

ThEKiZ- Thüringer Eltern-Kind-Zentren

Entwicklungsstrategie (Konzept)

Stand: 13.07.2018



Jugendamt
Abteilung Kinder- und Jugendförderung

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Jugendamt

Abteilung Kinder- und Jugendförderung und Jugendhilfeplanung

Telefon: 0361-655 4751

Fax: 0361-655 6711

E-Mail: jugendhilfeplanung@erfurt.de

Internet: www.erfurt.de/ef117004 sowie www.erfurt.de/ef126773

Stand: 13.07.2018

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Definition	4
2	Gesetzliche Grundlage	4
3	Planungsgrundlagen	4
4	Zielgruppe	5
5	Aufgaben	5
6	Ziele	5
7	Angebote	6
8	Standorte	6
8.1	Bisherige Standorte	6
8.1.1	Eltern-Kind-Zentrum Kindertageseinrichtung "Kinderwelt"	6
8.1.2	Eltern-Kind-Zentrum Kindertageseinrichtung "Spatzennest am Park"	7
8.2	Neue Standorte	8
9	Prozessbegleitung	9
10	Multiplikatoren-schulung zur Elternarbeit	9
11	Evaluation	10
12	Rahmenbedingungen der Umsetzung	10
I.	Quellen	11

1 Definition

Thüringer Eltern-Kind-Zentren¹ (ThEKiZ) sind Kindertageseinrichtungen mit einer besonders ausgeprägten Familien- und Sozialraumorientierung. Als eine Leistung zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie nach § 16 SGB VIII bringen sie sich aktiv bei der Entwicklung von nachbarschaftlicher Hilfe und Lebensorganisation im Sozialraum der Familien mit ein (vgl. Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie 2016, S. 4-7).

2 Gesetzliche Grundlage

Im Koalitionsvertrag der Thüringer Landesregierung vom 4. Dezember 2014 wurde das Vorhaben festgeschrieben, Kindertageseinrichtungen stufenweise zu Eltern-Kind-Zentren auszubauen (Landesregierung Thüringen 2014, S.46). Dies fand im Arbeitsprogramm der Landesregierung eine Konkretisierung in den Fachlichen Empfehlungen zur Entwicklung von Kitas zu ThEKiZ (vgl. Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie 2016, S. 4-5), die am 2. September 2016 in der 7. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses beschlossen wurden (Beschluss-Reg.-Nr. 60/16).

3 Planungsgrundlagen

Die Jugendhilfeplanung stellt das zentrale Steuerungselement zur Umsetzung einer bedarfsgerechten und effektiven Kinder- und Jugendhilfe dar, die die Bedürfnisse und Interessen von jungen Menschen und ihrer Familien berücksichtigt.

Nach §80 des Sozialgesetzbuch (SGB) - Aachtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe sind die Einrichtungen und Angebote so zu planen, dass insbesondere

- Kontakte in der Familie und im sozialen Umfeld erhalten und gepflegt werden können,
- ein möglichst wirksames, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot von Jugendhilfeleistungen gewährleistet ist,
- junge Menschen und Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders gefördert werden sowie
- Mütter und Väter Aufgaben in der Familie und Erwerbstätigkeit besser miteinander vereinbaren können.

In der Landeshauptstadt Erfurt werden Leistungen nach § 16 SGB VIII (Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie) in der "Maßnahmeplanung Familienbildung und Familienförderung" (www.erfurt.de/126773) berücksichtigt (vgl. Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie 2016, S. 6).

¹ Die Entwicklungsstrategie von Erfurt zu den ThEKiZ basiert auf den fachlichen Empfehlungen zu den Thüringer Eltern-Kind-Zentren (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie 2016). Schwerpunkt der Entwicklungsstrategie in Erfurt ist die Konkretisierung der Aufgaben, Ziele und Angebote.

4 Zielgruppe

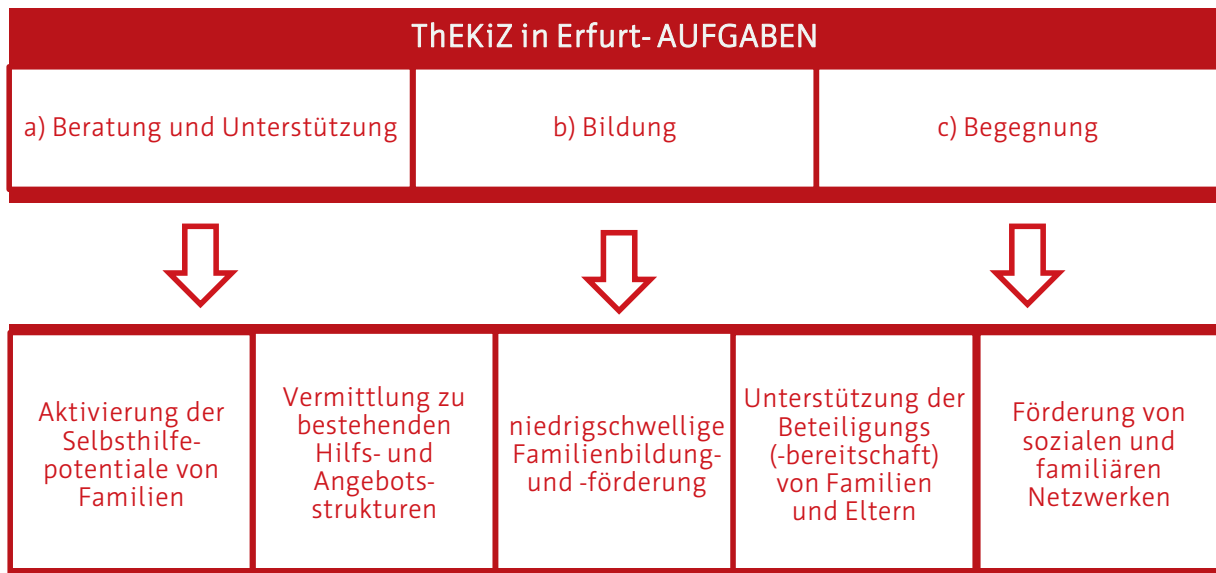
Zielgruppen der ThEKiZ in Erfurt sind Familien und Kinder, die

- die Kindertageseinrichtung besuchen und/oder
- im Sozialraum der Einrichtung leben (vgl. Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie 2016, S. 7) sowie
- von den bestehenden Hilfe- und Beratungsangeboten bisher nicht erreicht wurden (vgl. Bildt-Wieser, Lüdeke & Schulz, 2008).

5 Aufgaben

Thüringer Eltern-Kind-Zentren sind pädagogische und soziale Anlaufstellen für alle Familien, um sie bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben des Alltages zu unterstützen.

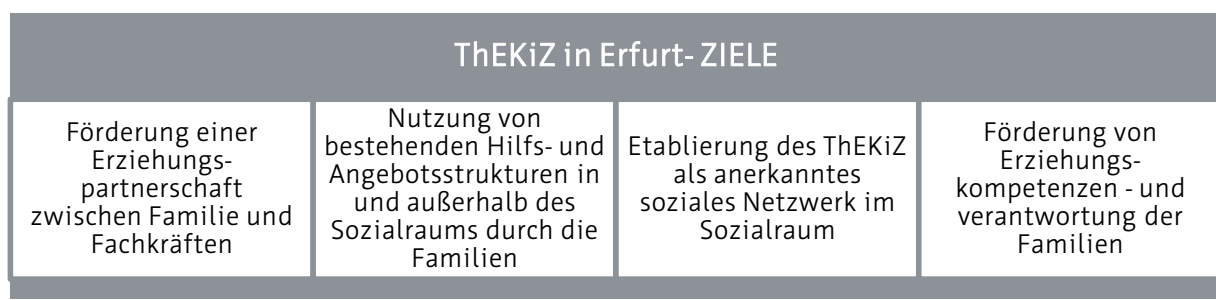
In Erfurt setzen Thüringer Eltern-Kind-Zentren folgende Schwerpunktaufgaben um (vgl. Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie 2016, S. 4-7):



6 Ziele

Durch Eltern-Kind-Zentren sollen möglichst viele Eltern aus dem jeweiligen Sozialraum mit unterstützenden Angeboten erreicht werden, um die elterliche Erziehungskompetenz zu stärken und damit die Entwicklung ihrer Kinder positiv zu beeinflussen.

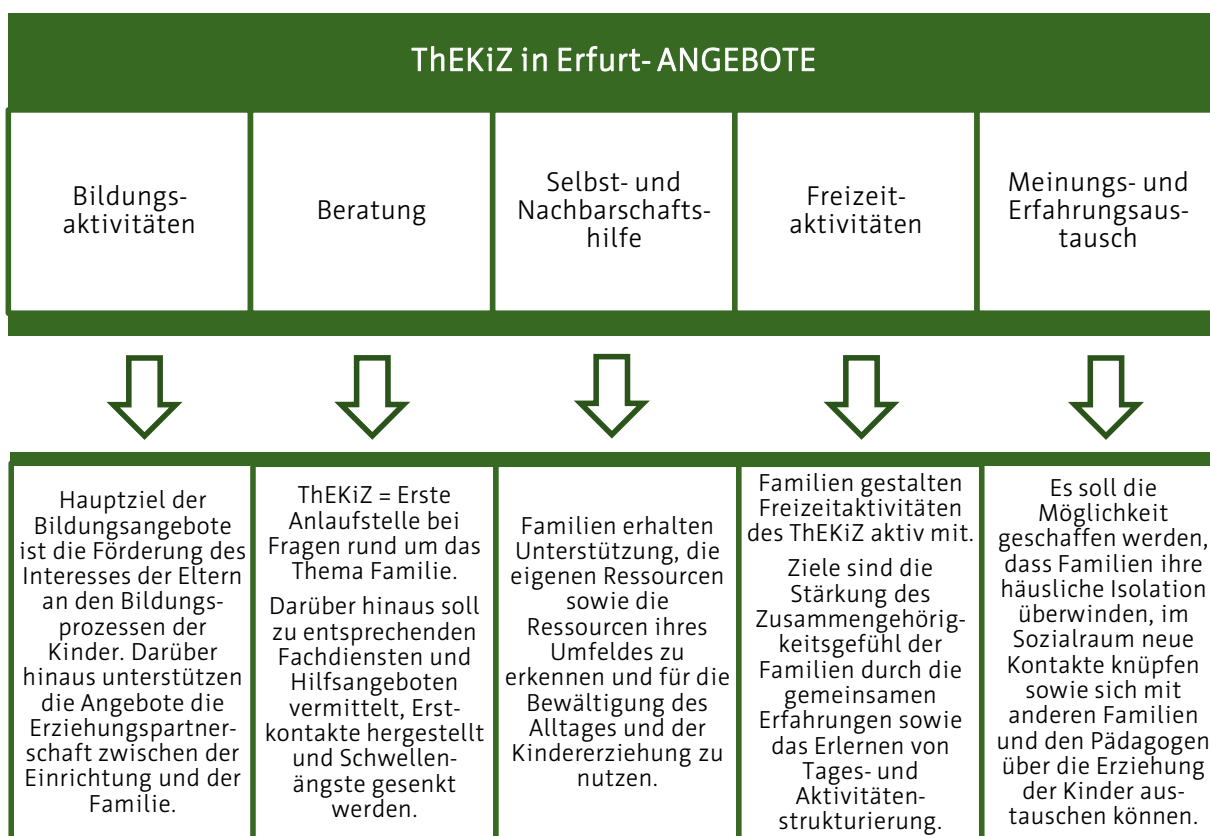
In Erfurt werden mit der Implementierung von Thüringer Eltern-Kind-Zentren folgende Ziele verfolgt (vgl. ebd., S. 4-10):



7 Angebote

Die Angebote in den Eltern-Kind-Zentren werden für Familien bedarfsorientiert sowie zeitlich und räumlich niedrigschwellig bereitgestellt. Sie sind so angelegt, dass sie breitenwirksam und problemlos in den Familienalltag integriert werden können.

Vorrangig werden bereits vorhandene kommunale Angebotsstrukturen (z.B. Präventionsangebote des Kinder- und Jugendschutzes, Familienhebammen, Frühe Hilfen, etc.) genutzt und bei Bedarf ggf. zusätzliche Angebote durch die Zentren selbst entwickelt. In Erfurt sind zur Realisierung der festgelegten Aufgaben und Ziele folgende Schwerpunkte bei der Angebotsgestaltung in den Thüringer Eltern-Kind-Zentren erforderlich (vgl. Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie 2016, S. 4-10):



8 Standorte

8.1 Bisherige Standorte

8.1.1 Eltern-Kind-Zentrum Kindertageseinrichtung "Kinderwelt"

Zu Beginn des Jahres 2016 wurde begonnen die Kita "Kinderwelt" in Trägerschaft der Thüringer Sozialakademie gGmbH Jena, nach erfolgreicher Teilnahme am Thüringer Projekt "Thüringer Kitas auf dem Weg zum Eltern-Kind-Zentrum" als Konsultationseinrichtung für weitere Eltern-Kind-Zentren zu entwickeln.

Die Kita „Kinderwelt“ lädt Familien dazu ein, gemeinsam mit ihnen eine Begegnungsstätte zu schaffen, in der sich lernende Gemeinschaften entwickeln können. Die Nachmittagsgestaltung kann von allen interessierten Eltern und Kindern wahrgenommen

werden. Eltern, Kinder und ErzieherInnen stehen in einem partnerschaftlichen Verhältnis zueinander. Alle Eltern sollen sich in der "Kinderwelt" willkommen und wohl fühlen. Eltern und Familien werden als Experten für ihre Kinder geschätzt und sind eingeladen, sich einzubringen und mitzureden. Folgende Projekte werden angeboten:

- Thematischer Elterntreff (Organisation durch Eltern),
- Eltern-Kind-Turnen ab 4 Jahre,
- „Geben und Nehmen Tisch“,
- Familienwandertage (je nach Wunsch der Familien),
- "Mini-Turnen" von 2- 3 Jahren (offen auch für Kinder und Eltern aus dem Wohnumfeld),
- Sporttreff für unter 2-jährige Kinder (Organisation und Durchführung durch Eltern)
- Fußball AG und
- Musikworkshop.

Eltern-Kind-Zentrum Kindertageseinrichtung "Kinderwelt"	
Träger	Thüringer Sozialakademie gGmbH Jena
Adresse	Kronenburgasse 15, 99084 Erfurt
Internet	www.sozialakademie.info
Email	kinderwelt@sozialakademie.info
Zielgruppe	Familien mit Kindern im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt
Angebote	- Thematischer Elterntreff organisiert von Eltern, - Eltern-Kind-Turnen ab 4 Jahren, - „Geben und Nehmen Tisch“, - Familienwandertage, - Sporttreff für unter 2-jährige Kinder/Fußball AG - Musikworkshop.
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 06:00 bis 17:30 Uhr
Förderhöhe	0,35 VbE ²
Förderung	Stiftung FamilienSinn Thüringen, Landeshauptstadt Erfurt

8.1.2 Eltern-Kind-Zentrum Kindertageseinrichtung "Spatzennest am Park"

Die Kita "Spatzennest am Park"³ in Trägerschaft der JUL gGmbH hat sich zu Beginn des Jahres 2016 auf den Weg zu einem Eltern-Kind-Zentrum gemacht und möchte zukünftig:

- die Einrichtung familienfreundlicher gestalten,
- eine Begegnungsstätte für Familien werden,
- die Angebote stärker an den Bedürfnissen der Familien und ihrer Kinder orientieren,
- den Sozialraum bzw. das Wohnumfeld der Familien stärker einbeziehen sowie
- die Einrichtung und die Angebote für Interessierte öffnen.

² VbE= Vollbeschäftigungseinheit (40 Wochenstunden)

³ www.jul-kita.de

Ziel ist es,

- Kinder zu begleiten,
- Familien zu stärken,
- gemeinsam zu wachsen und

einen Raum des Wohlfühlens und Vertrauens zu schaffen.

Eltern-Kind-Zentrum Kindertageseinrichtung "Spatzennest am Park"	
Träger	JUL gGmbH Weimar
Adresse	Berliner Straße 51 a, 99091 Erfurt
Internet Email	https://www.jul-kita.de spatzennest@jul-kita.de
Zielgruppe	Familien mit Kindern im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt
Angebote	Familienangebote
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 06:00 bis 17:30
Förderhöhe	0,125 VbE
Förderung	Stiftung FamilienSinn Thüringen, Landeshauptstadt Erfurt

Die bestehenden Eltern-Kind-Zentren sollen weiterhin bestehen und bezüglich der unter den Punkten 6 bis 7 erläuterten Inhalten qualitativ weiter entwickelt werden.

8.2 Neue Standorte

Aufgrund der oben genannten Aufgaben- und Zielstellung von ThEKiZ wird aus fachlicher Sicht empfohlen, den Bedarf in der Landeshauptstadt Erfurt planungsraumbezogen anhand von

- spezifischen sozialen Belastungen und Problemlagen sowie
- fehlenden bzw. zusätzlich benötigten Angebotsstrukturen für Familien

festzustellen.

a) Es wird vorgeschlagen zunächst durch die Verwaltung des Jugendamtes eine Planungsraumanalyse anhand folgender Indikatoren vorzunehmen:

- erhöhte sozialräumliche Belastungen, z.B.:
 - (alleinerziehende) Bedarfsgemeinschaften mit Kindern im SGB II-Bezug,
 - Anteil der Kinder mit besonderem Förderbedarf (ThürKitaG §8),
 - überdurchschnittliche Auffälligkeiten bei den Einschulungsuntersuchungen (Bereich Verhalten, Gesundheit, Motorik, Sprache)
 - demografische Entwicklung,
- vorhandene Angebotsstruktur für Familien mit Kindern im Planungsraum.

b) Des Weiteren wird empfohlen, dass sogenannte "Planungsraumkonferenzen" durch die Verwaltung des Jugendamtes initiiert werden. Hierzu sollten Kindertageseinrichtungen sowie Akteure aus u.a. dem Sozial- und Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe, der Bildung sowie Ortsteilvertreter eingeladen werden. Ziel sollte es sein festzustellen, ob ThEKiZ- Einrichtungen in

den Planungsräumen benötigt werden und inwiefern ThEKiZ die bisherigen Angebote für Familien

- unterstützen,
- erweitern oder
- vernetzen

könnten.

Dieses Vorgehen würde sowohl die sozialräumliche Perspektive des Bedarfs als auch die Beteiligung von Akteuren vor Ort in den Planungsräumen ermöglichen.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Planungsraumkonferenzen und der erstellten Planungsraumanalysen sollten durch die Verwaltung des Jugendamtes Vorschläge für die Verortung und die Anzahl neuer ThEKiZ-Standorte getroffen werden. Im Unterausschuss "Fachplanung, Familienbildung und Familienförderung" sollten diese Vorschläge beraten werden.

9 Prozessbegleitung

Die Kindertageseinrichtungen, die sich zu einem Eltern-Kind-Zentrum entwickeln wollen, können wählen ob Sie einen Prozessbegleiter in Anspruch nehmen.

Neben den von der Servicestelle Thüringer Eltern-Kind-Zentren zur Verfügung gestellten externen⁴ Prozessbegleiter, wird empfohlen, weitere pädagogische Fachkräfte aus der frühkindlichen Erziehung und Bildung (z.B. Fachberater, Mitarbeiter des Jugendamtes) für die Aufgaben der Prozessbegleitung zu schulen⁵.

Die Träger der Kindertageseinrichtungen sollten selbst wählen, welche Fachkraft sie als Unterstützung im Rahmen der Prozessbegleitung anfordern.

Die Prozessbegleitung sollte

- fachlich eng an der jeweiligen Fachberatung der Kindertageseinrichtungen und an das Jugendamt angebunden sein sowie
- gemeinsam mit dem Jugendamt und jeweiligen Kindertageseinrichtung konkrete messbare Ziele festlegen.

10 Multiplikatorenschulung zur Elternarbeit

Es wird als sinnvoll erachtet, alle Erfurter Kindertageseinrichtungen umfassend zum pädagogischen Themenfeld "Elternarbeit" zu schulen, um

- die MitarbeiterInnen der Einrichtungen für diesen wichtigen Arbeitsschwerpunkt mehr zu sensibilisieren,
- diese Thematik nachhaltig in der pädagogischen Arbeit zu verankern sowie
- eine fachliche Grundlage zu schaffen, aus der heraus Einrichtungen qualifiziert die Entwicklung hin zu einem Eltern-Kind-Zentrum anstreben können.

Es wird empfohlen, dass die unter Punkt 9 erwähnten neu geschulten Prozessbegleiter eine Fortbildungsreihe für alle Kindertageseinrichtungen in Erfurt initiieren, deren Ziel die

⁴ Stehen mit der Einrichtung bisher in keiner fachlich pädagogischen Verbindung und stammen ggf. nicht aus dem frühpädagogischen Arbeitsfeld (z.B. Psychologe, Sozialpädagoge aus der stationären Kinder- und Jugendhilfe). Diese Mitarbeiter erhielten eine spezielle Schulung zum Prozessbegleiter.

⁵ Eine kostenlose viertägige Schulung zum Prozessbegleiter kann durch die Servicestelle Thüringer Eltern-Kind-Zentren vorgenommen werden (Abstimmung hierzu erfolgte mit der Servicestelle Thüringer Eltern-Kind-Zentren am 08.05.2018 im Jugendamt).

Qualifizierung der pädagogischen MitarbeiterInnen zu "Multiplikatoren für Elternarbeit" ist. Nach Abschluss der Fortbildungsreihe erhalten die Einrichtungen durch die Prozessbegleiter eine kontinuierliche Begleitung zum Thema Elternarbeit und Sozialraumorientierung.

11 Evaluation

Zur Überprüfung der Zielsetzungen sowie zur Sicherung der Qualität der neu geschaffenen Angebote ist

- eine kontinuierliche und systematische Selbstevaluation,
- die Messung der Zufriedenheit der Nutzer und Wirkung der Angebote durch Evaluation (vgl. Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie 2016, S. 16ff) sowie
- die Dokumentation der Inhalte der Angebote und der Frequentierung (z.B. Zählung der Teilnehmer, Zahl der Angebote pro Jahr).

im Rahmen eines Sachberichtes erforderlich.

12 Rahmenbedingungen der Umsetzung

Es wird als sinnvoll erachtet, die Entwicklung von ThEKiZ in Erfurt unter folgenden Rahmenbedingungen umzusetzen:

- (1) Die Umsetzung der Entwicklungsstrategie erfolgt nach Klärung der Refinanzierung des kommunalen Eigenanteils ("Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für die Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Eltern-Kind-Zentren vom 22.09.2015) ab 2019 im Rahmen
 - des städtischen Haushaltes 2019 (www.erfurt.de/ef109280),
 - der Fortschreibung der "Maßnahmeplanung Familienbildung und Familienförderung" (www.erfurt.de/ef126773) sowie
 - des Landesprogramms "Familie eins99".
- (2) Es wird seitens der Kindertageseinrichtung ein Raumkonzept benötigt, welches die Bereitstellung zusätzlicher Räume für Eltern als auch für Eltern und Kinder
 - in der Einrichtung selbst (variable Nutzung dieser Räume z.B. für pädagogischen Alltag) und/oder
 - im Sozialraum (z.B. Erschließung durch Kooperationsbeziehungen)ermöglicht (siehe Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie 2016, S. 15).

I. Quellen

Bildt-Wieser, Lüdeke & Schulz (2008):

Eltern-Kind-Zentren im Land Brandenburg Beispiele aus Brück und dem Landkreis Spree-Neiße

Landesregierung Thüringen (2014):

Koalitionsvertrag zwischen den Parteien DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags. Thüringen gemeinsam voranbringen – demokratisch, sozial, ökologisch. Erfurt

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (2016):

Fachliche Empfehlung zur Entwicklung von Kitas zu Thüringer Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ).

Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für die Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Eltern-Kind-Zentren vom 22.09.2015

Stadtverwaltung Erfurt (2017):

Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2019

Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit (2014):

Thüringer Kindertageseinrichtungen auf dem Weg zum Eltern-Kind-Zentrum Erkenntnisse aus einem Modellprojekt